

				lb.	ss	d
Jm Avril mehr ausgeben als Empfangen lauth Roll <sup>7</sup>	473	13	9			
Mehr ausgeben als Empfangen	1119		7			
Hingegen mehr Empfangen als ausgeben wie oben zusehen	968	8	9			
Behaltet also Hr. Fendrich bis 1 May Zugueh L. Rechnung	150	11	10	150	11	10
Die Compagnie hat am Decompte Zu gueth Laut Hr. [Aidemajor Jean] Evard Decompte wie sie in sei- ner Rechnung ersehen können Vom 1. ... [Novem- ber] 1712 bis letsten Avril 1713 als in allem an bileten Subsistence				5571	3	7
Jtem ist Hr. Lieut. [Beat Ludwig] Zurlauben u. Hr. [Unterlt. Ignaz] Schleinigers [=Schleuniger] Re- lief nit gueth gemacht worden Vom 1. Jan. bis let- sten Avril Vor beyde Hr. seind Monathlich 12 plätz inbehalten worden.						
NB. Wie auch ist bey disem Decompte Zue Observieren das die Empfangene près im May alle schon Verrech- net in disem Decompte ausert das près Vom 26. May solle in Ersten Decompte gesetzt werden, weilen das heütige Vom 21. May schon Verrechnet und ausgesetzt in Hr. Evars Decompte ...						

[gez. Franz Leonz] Meyenberg"

- 1) s. AH 134/179  
3) s. AH 169/132  
5) s. AH 163/13  
7) s. AH 96/11

- 2) s. AH 119/35  
4) s. AH 134/173  
6) s. AH 121/83

AH 103, 172<sup>V</sup> (aufgeklebt)

1662 Januar 10., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] BALTHASAR PFYFFER AN ALT AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

Eingangs des Schreibens wünscht Pfyffer dem Empfänger ein gutes neues  
Jahr und fährt dann fort:

"Des Herrn Gfatter Schwager schryben hab ich empfangen Sambtt einem  
usszüg an Herrn schultheiss [Heinrich] Fläckhenstein, und weilen dan  
Min G. Herren [Schultheiss und Rat von Luzern] zwen siner nechsten  
bluotsverwandten deputiertt habent aller siner schulden so an ihm Zu  
fordern die sich werdent anmälden die rechnung uf Nämnen, dardurch  
mine G. Herren un Molästiertt bliben, also hab ich nit wellen ermang-

len sundern des Herrn usszüg denen zwen Herren, als Herrn Kornherr Eüstachio [von] **Sonnenberg** und Herrn [alt] Lantvogt [von Büron-Triengen] Bernhartt **Fleckhenstein** [beides Ratsherren] übergäben, welche ihme werdent den usszug überantwortten, was für ein antwortt er wirtt gäben staht Zu erwartten, und was die zwee Herren mir von Herrn Schultheiss Fläckhenstein, die antwortt werdent er volgen lassen, wil ich nit er-manglen, dem Herrn Gfatter Schwager gschriftlichen dardurch brichten ...".

---

Original, mit Siegel - AH 103, 173

## 71

1633 November 2.

A

SCHREIBEN [VOM SCHWYZER RATSHERRN HEINRICH REDING] AN AMMANN  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"mir Jst ... [?]<sup>1</sup> wer der das uwer ... [?]<sup>1</sup> üch so lang Molestierdt und Fyll Redlicher patriodten des wegen vil üch ... [?]<sup>1</sup> das üwer Redligkeitd und was Jer dem vatterlandt zu gutt dhon handt und unangesächen üwer kranckheidt noch däglich dhundt bekindt dem allweisen al-mächtigen Gott aber Jm aller besten der nüdt nüdt gutz unblonedt, und nüdt böss ungestrafft lassen, des habendt sych alle generosische gmü-dter zu thrösten, und leider dye neidhorenden so Jnnen selb gägen gott hinderlich, und denen so sye Faldschlich dadlen furderlich zu klagen und sych selber nüdt, wyls unss der lyebe himlische vatter uns aber das exempel Forgfürdt durch welliches wyer zu Jmme kommen sond und mundt etc.

... [?]<sup>2</sup>

Beseren wyn hab ich nit mogen bekommen alls by ... [?]<sup>3</sup> das er üch synes ... [?]<sup>3</sup> mit bestem hertzen ... [?]<sup>3</sup> ob wol zu vermudten das üwer mochte besser syn.

Des selben Sonsten Kratzlers [?]<sup>3</sup> darfon Jr düdten hetten wyr von Jären ghan. Dye Sennen aber Jnn nüt gnug kochen noch zu syner perfection bringen mogen.

Jedoch so gutt Jst sollend Jer Jnn byss Zinstag oder mittwochen versuochen, das ich erst ab dem schnabel muss bschicken.

Jnmidlest schicke ich üch das selbig ... [?]<sup>4</sup> ein alten so der üch mag Fugen und plieben Jst der Rest Jn merem dyent und was ferner Fon mier dependieren thudt. wendt gott threwlich pitten unsere H. gsandten [wohl die Gesandtschaft der VI Orte ZH, BE, LU, SZ, ZG und BS nach